# VCS Verkehrs-Club der Schweiz

## SEKTION FREIBURG

# Jahresbericht 2024

VCS Freiburg, Route de la Fonderie 8C, 1700 Freiburg

info@ate-fr.ch

https://www.verkehrsclub.ch/sektionen/fribourg

Mobilität mit Zukunft VCS

## Editorial

Welch ein Jahr für den VCS!

Nichts war einfach, nichts war automatisch. Man hat kämpfen müssen, man hat sich engagieren müssen, man hat überzeugen müssen, Stimme für Stimme, aber was für eine Erleichterung an diesem Nachmittag des 24. November 2024, zu sehen, wie die Kantone sich rot abzeichneten und das Ergebnis sich nach und nach von den 50,00% entfernte und uns aufatmen liess. Vor allem muss man all diesen Menschen danken, die verstanden haben, dass dieses Projekt völlig überholt und masslos ist und uns entfernt von allen Klimazielen, die sich die Schweiz gesetzt hat. Auf lokaler Ebene hat Freiburg mit mehr als 56% Nein gesagt, das ist ein grosser Sieg für unsere Sektion in einem Kanton, der leider immer noch sehr am individuellen Auto festhält. Ich möchte an dieser Stelle dem gesamten Vorstand und unserer Generalsekretärin dafür danken, dass sie alle an unseren verschiedenen Aktionen teilgenommen haben, deren Höhepunkt der Murten Lauf war, bei dem viele Menschen in einem T-Shirt mitgelaufen sind, das dazu aufforderte, gegen das Projekt abzustimmen.

Was man auch aus dieser Abstimmung mitnehmen muss, ist die Bedeutung der Frauenstimmen. Denn laut einer Umfrage nach der Abstimmung haben Frauen die Initiative zu 61 % abgelehnt, während Männer sie zu 56 % angenommen haben! Ein weiterer Beweis dafür, dass unsere Strategie sich unterscheiden muss: Männer von der Relevanz unserer Werte und unseres Kampfes zu überzeugen und Frauen davon zu überzeugen, sich stärker zu engagieren.

Aber dieser Sieg ist natürlich noch nicht das Ende des Wegs. 2025 wird der Beginn eines langen und komplizierten Kampfes gegen die Rücknahme der Entwicklung von Tempo-30-Limits sein. Diese von einigen Kantonen, darunter Freiburg, und dem Bundesparlament lancierten Angriffe sind, wie beim Ausbau der Autobahnen, ein erbitterter Kampf einiger Rückwärtsgewandter, die sich den Offensichtlichkeiten verweigern: Eine reduzierte Geschwindigkeit in der Stadt reduziert nicht nur die Unfälle, sondern auch die Umweltverschmutzung und den Lärm, der eine der Hauptursachen für das Unwohlsein in der Stadt ist. Der VCS hat eine Petition gestartet, um gegen diesen Rückschritt zu kämpfen:

https://www.verkehrsclub.ch/petition-t30

Wie schon 2024 wird sich der Vorstand des VCS Freiburg weiterhin für alle wichtigen Themen in unserem Kanton einsetzen: den Kampf gegen die Umfahrungsstrassen, die Begleitung der Gemeinden und des Kantons bei der Ausarbeitung ihrer Entwicklungsprojekte. Und wie wir regelmässig zu wiederholen versuchen, möchten wir ein Partner und nicht ein Gegner der Entwicklung des Kantons sein, sofern die verschiedenen politischen Vertreter dies wünschen, was leider immer noch nicht der Fall ist. **Alexis Barrière, Präsident**

# Leben der Sektion

## Mitglieder

Die Anzahl der Sektionsmitglieder sank zwischen Ende 2023 und Ende 2024 von 2'339 auf 2'323.

## Jahresbericht online

Unser Jahresbericht kann online auf https://www.verkehrsclub.ch/sektionen/fribourg abgerufen und heruntergeladen werden. Diejenigen, welche eine Papierversion des Jahresberichts wünschen, können diese per Mail (info@ate-fr.ch) bestellen.

## Generalversammlung 2024

Die Generalversammlung 2024 hat am 4. Mai 2024 um 11.00 Uhr im Saal Rossier, Ancien Hôpital des Bourgeois, Rue de l'Hôpital 2, 1700 Freiburg, stattgefunden. Der Tag hat mit einer Präsentation von Herrn David Fattebert, SBB-Direktor für die Westschweiz, über den Fahrplan 2025 der SBB angefangen.

Um 13.00 Uhr hat nach einem leichten Mittagessen der statutarische Teil begonnen. Alle Mitglieder des Komitees waren anwesend. Die Jahresrechnung 2023 und das Budget 2024 wurden einstimmig angenommen. Die folgenden Vorstandsmitglieder wurden per Akklamation wiedergewählt: Alexis Barrière, Josée Cattin-Kuster, Gérald

Collaud, Jacques Monnard und Sophie Tritten. Anschliessend wurden per Akklamation Alexis Barrière als Präsident der Sektion und Gérald Collaud als Kassierer wiedergewählt. Simon Bischof hat entschieden sich nicht mehr zur Wahl zu stellen. Der Vorstand bedankt sich für sein wertvolles Engagement. Die Versammlung hat mit der Vorstellung des Tätigkeitsprogramms 2024 durch die gesamten Mitglieder des Vorstandes geschlossen.

# Aktionen

## Pedibus

Im Jahr 2024 verzeichnete der Kanton Freiburg **99 aktive Pedibus-Linien, die über das gesamte Kantonsgebiet verteilt** waren. Diese Einrichtung, die den Schulweg zu Fuss in Gruppen fördert, hat es 915 Kindern ermöglicht, an 922 wöchentlichen Wegstrecken teilzunehmen, die eine beeindruckende Gesamtstrecke von 67'392 Kilometern ergeben.

Wie jedes Jahr sind neue Linien in Betrieb genommen worden, während andere ihre Tätigkeit eingestellt haben. Die meisten der eingestellten Linien lassen sich durch ein natürliches Phänomen erklären: Die Kinder werden grösser und selbstständiger und gehen weiterhin allein bis zur Schule. Diese Feststellung bestätigt, dass der Pedibus eines seiner Hauptziele erreicht: Die Kinder dazu zu ermutigen, dauerhaft das Gehen als Fortbewegungsmittel für ihren Schulweg anzunehmen.

Ausserdem berichten die Verantwortlichen der Linien von einem positiven sozialen Effekt: Die Kinder, die am Pedibus teilgenommen haben, behalten oft die Gewohnheit bei, in Gruppen zu gehen, begleitet von den Kameraden, mit denen sie feste Bindungen aufgebaut haben.

In vielen Schweizer Gemeinden ist die Umgebung von Schulen oft Schauplatz gefährlicher Verhaltensweisen von Seiten der Autofahrer: Parkieren auf den Trottoirs, in verbotenen Zonen oder mitten auf der Strasse. Diese Praktiken stellen eine Gefahr für Fussgänger und junge Schulkinder dar.

Um dieser Situation entgegenzuwirken, wurde anlässlich der Mobilitätswoche 2024 **eine Sensibilisierungsaktion** organisiert. Sie hat

vier Gemeinden des Kantons betroffen: Ursy, Freiburg, Châtel-St-Denis und Avry-sur-Matran. Es sind Flyer verteilt worden, um die Autofahrer zu ausgewiesenen Parkplätzen zu leiten und so die Umgebung der Schulen sicherer zu machen.

Dank dieser Bemühungen ist eine neue Pedibus-Linie gegründet worden, die das bereits solide Netzwerk noch weiter stärkt. Das Fernziel: diese Initiative auszuweiten und die Einrichtung von zeitweiligen Schliessungen der Strassen in der Umgebung von Schulen zu fördern, um den Kindern ein noch sichereres und geselligeres Umfeld zu bieten.

Mit seinen erzieherischen, sozialen und ökologischen Nutzeffekten **bleibt der Pedibus weiterhin eine beispielhafte Lösung** zur Förderung einer sanften und sicheren Mobilität im Kanton Freiburg. Hoffen wir, dass diese Bemühungen fortgesetzt werden und andere Gemeinden dazu inspirieren, diesen Weg zu verfolgen! **Lyane Wieland**

## Mobilitätskonferenz Vivisbachbezirk

Am 27. Juni 2024 hatte Prisca Vythelingum, Generalsekretärin des VCS Sektion Freiburg, das Privileg mit Jean-François Steiert, Direktor der Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt (RIMU), und Grégoire Kubski, Präsident von Pro Velo Freiburg, anlässlich einer Veranstaltung des Vereins Ve(r)veyse über Mobilität und Transition im Vivisbachbezirk zu sprechen. I

Der VCS Freiburg hat eine kurze Bilanz zur Mobilität im Vivisbachbezirk vorgelegt und Massnahmen vorgeschlagen, um die Mobilität durch vier Anreize kohlenstoffärmer zu gestalten: die Verringerung der Verkehrsnachfrage, die Förderung von Verkehrsverlagerungen und Fahrgemeinschaften sowie die Verbesserung der Energieeffizienz von Fahrzeugen und die Verringerung der Kohlenstoffintensität von Energie. In einer Region wie dem Vivisbachbezirk können die Anreize darin bestehen, eigene Radwege zu schaffen, das regionale Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln weiter zu verbessern, die Parkgebühren zu erhöhen, Fahrgemeinschaften sowie das Homeoffice zu fördern und ambitionierte Mobilitätspläne für Unternehmen aufzustellen. **Prisca Vythelingum-Stolz**

## Mobilitätskonferenz Broyebezirk

Am 29. August 2024 hatte der VCS Sektion Freiburg auf Einladung von ASCOBROYE die Gelegenheit, seine Vision eines Wandels für die touristische Mobilität in dem Broyebezirk zum Ausdruck zu bringen. Prisca Vythelingum hat den VCS Sektion Freiburg an der Seite von Jean-Luc Rouiller, Direktor LNM, Frédéric Perritaz, Verantwortlicher für die Entwicklung des Mountainbikings beim Freiburger Tourismusverband (FTV), Simon Kellenberger vom Amt für Mobilität (MobA) Staat Freiburg und Pierre-Alain Morard, Direktor des FTV, repräsentiert.

Der VCS Sektion Freiburg hat die betroffenen Akteur/-innen ermutigt, die Entwicklung des naturnahen Tourismus weiter zu verfolgen, das regionale Nahverkehrsangebot zu verbessern, eine qualitativ hochwertige Radweginfrastruktur zu entwickeln und die Angebote für Fahrgemeinschaften und/oder kombinierte Angebote mit Anreise per öffentlichem Verkehr oder per aktiver Mobilität für Freizeitaktivitäten zu bereichern. Es wäre interessant, ambitionierte Mobilitätspläne für Grossveranstaltungen und stark frequentierte Tourismusorte zu erstellen.
**Prisca Vythelingum-Stolz**

## Mobilitätskonferenz Domdidier

Die Gauche Plurielle (Vereinigte Linke) von Belmont-Broye hat am 6. November 2024 in Domdidier einen Bürgergesprächsabend zu folgendem Thema organisiert: «Strassen und Mobilität in unseren Ortschaften».

Die Gastredner/innen des Abends waren Jean-François Steiert, Staatsrat und Direktor der RIMU, Sébastien Formica, Vize-Gemeindeammann von Belmont-Broye, Christian Jaeger, Mobilitätsingenieur bei Team+ und Josée Cattin Kuster für den VCS.

Drei Bereiche wurden angesprochen:

- Sanfte Mobilität – Müssen heute, 2024-2030, überall Trottoirs und Radwege vorgesehen werden?
- Geschwindigkeit der Fahrzeuge – Generelles Tempo 30 auf den Quartierstrassen, eine gute Idee? Welche Einrichtungen schaffen, um die Autos in den Quartieren zu bremsen, welche Schritte

unternehmen und an wen sich wenden, wenn ich eine Tempo-30-Zone in meinem Quartier oder in der Nähe der Schule haben möchte?

- 🕐 Öffentliche Verkehrsmittel – Wie die berühmte Verlagerung des Verkehrs aus den Ballungsräumen schaffen?

Etwa 80 Personen waren anwesend, Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde, Mitglieder des örtlichen Generalrats aus allen politischen Richtungen und einige Mitglieder des VCS. Die Debatten und der Austausch waren zahlreich und instruktiv. **Josée Cattin Kuster**

### Intervention Kollegium St. Michael

Vom 25. bis 28. März 2024 hat im Kollegium Sankt Michael eine Woche der Nachhaltigkeit stattgefunden. Nach einem Einführungstag hatten die Schülerinnen und Schüler 18 Themen zur Auswahl und mussten sich drei Tage lang für eines davon engagieren. Der VCS wurde für das Thema «Ziel: Null Netto-Emissionen von heute bis 2050» hinzugezogen, welches sich mit Massnahmen zur Erreichung der Ziele des Klimagesetzes befasst. Prisca und Josée haben dort ein Atelier über die Mobilität geleitet. Rund 20 Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, eine Bilanz ihrer eigenen Mobilität zu ziehen und über überraschende oder weniger überraschende Ergebnisse sowie über mögliche Massnahmen zur Unterstützung von Änderungen im Verhalten zu diskutieren. Ein Quiz hat es den Jugendlichen ermöglicht, ihr Wissen zu testen; und der Vormittag wurde mit einem theoretischen Teil abgeschlossen, der den Teilnehmern und Teilnehmerinnen die Gelegenheit gegeben hat, die erhaltenen Informationen in einen Kontext zu stellen und sich der Auswirkungen und Herausforderungen unserer Mobilität bewusst zu werden, um erfolgreich von fossilen Energieträgern wegzukommen. **Josée Cattin Kuster**

## Dossier Glâne

### Romont - Einsprache gegen den DBP - Rahmenplan von Arruffens

Der VCS Sektion Freiburg hat Einsprache gegen den DPB-Rahmenplan von

Arruffens erhoben, obwohl wir die von der Gemeinde mit der Unterstützung des Kantons geleistete Arbeit begrüssen, um eine geplante und koordinierte Verdichtung in einem Sektor in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs von Romont zu fördern. Trotz der geleisteten Arbeit scheint es uns unverzichtbar, den Mobilitätsaspekt der künftigen Rahmenpläne des Kantons zu verbessern. Tatsächlich enthält das Dossier keinen Umweltverträglichkeitsbericht (UVB), obwohl der Rahmenplan den Bau von 2'500 Parkplätzen vorsieht. Das Gesetz verlangt einen UVB ab 500 Parkplätzen. Andererseits haben wir gefordert, dass in der Verkehrsstudie die Qualität der Anbindung der verschiedenen Zonen des DBP-Rahmenplans an den öffentlichen Verkehr ausgewiesen wird, damit die maximale Anzahl Parkplätze pro Zone genau bestimmt werden kann. **Prisca Vythelingum-Stolz**

# Dossiers Greyersbezirk

## Bulle – DBP Regionalen Sportzentrums

Im Mai 2025 hat die VCS Sektion Freiburg Einspruch gegen den Detailbebauungsplan für den Bau eines „Regionalen Sportzentrums“ in Bulle erhoben. Unsere Sektion forderte eine Verringerung der Anzahl der vorgesehenen Parkplätze und eine Verbesserung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Am 3. Juli 2024 fand eine Schlichtungssitzung mit den Behörden von Bulle statt. Im Anschluss an diese Sitzung beschlossen wir, unseren Einspruch zurückzuziehen, da sich herausstellte, dass unsere Erfolgsaussichten sehr gering waren und sogar das Risiko bestand, dass ein Antrag auf Erhöhung der Anzahl der Parkplätze gestellt werden würde. Wir haben allerdings betont, dass wir sehr hoffen, dass alle Beteiligten Anstrengungen unternehmen, um die aktive Mobilität und die öffentlichen Verkehrsmittel für alle Nutzenden des Regionalzentrums zu fördern. **Jacques Monnard**

## Bulle – Greyerz - DBP Bahnhof und Maison du Gruyère

Der VCS Sektion Freiburg hat gegen die zweite Auflage des DBP «Bahnhof und Maison du Gruyère» hauptsächlich deshalb Einspruch erhoben, weil das Projekt eine Zufahrt zum Quartier über eine in der

Landwirtschaftszone gebaute Strasse vorsieht. Bei der öffentlichen Auflage des Quartiers war die Zufahrt mit einem Projekt für eine Umfahrungsstrasse verbunden, das in der Ortsplanung (OP) der Gemeinde enthalten ist. Wir haben sowohl gegen diese Zufahrt als auch gegen die Umfahrungsstrasse selbstverständlich Einsprache erhoben. In der Zwischenzeit wurden wir von der Gemeinde darüber informiert, dass die Umfahrungsstrasse womöglich nicht gebaut wird. Wir sind selbstverständlich erfreut, dies zu lesen, und gleichzeitig sind wir der Ansicht, dass diese Änderung der Umstände bei der Analyse der Zugangsvarianten zum DBP «Bahnhof und Maison du Gruyère» berücksichtigt werden muss. Entsprechend haben wir in unserer Beschwerde an die RIMU eine vertiefte Analyse der Zugangsvarianten zum DBP «Bahnhof und Maison du Gruyère» ohne Umfahrung der Kantonsstrasse gefordert. Andererseits fordern wir die Gemeinde auf, ihre Verpflichtung einzuhalten, ein umfassendes Mobilitätskonzept für den DBP «Bahnhof und Maison du Gruyère» zu realisieren und uns dieses zu übermitteln. Wir sind durchaus bereit, daran mitzuarbeiten. **Prisca Vythelingum-Stolz**

# Dossiers Seebezirk

## Vernehmlassung zum Sachplan Materialabbau (SaM)

Im Rahmen dieser Vernehmlassung haben wir daran erinnert, dass nach unserer Auslegung der Aarhus-Konvention die Aufnahme eines koordinationsgeregelten Projektblattes in den kantonalen Richtplan (KantRP) nach Konsultation der betroffenen Parteien erfolgen muss. Die Einsetzung eines Lenkungsausschusses (CoPiL) ist kein Ersatz für eine öffentliche Debatte, vor allem wenn man die Bedeutung der Umweltprobleme des Materialabbaus, wie sie im SaM anerkannt werden (Lärm, Staub, Verkehr), sowie die Risiken, die insbesondere mit der Erhaltung der Wasserressourcen verbunden sind, aber auch die potenziellen Konflikte mit der Natur bedenkt. Leider wurden die Anwohner der von dieser Planung betroffenen Gebiete nicht konsultiert. Andererseits haben wir die Behörden ermutigt, ein Datenmonitoring einzurichten, um den Bedarf (Produktion, Import, Verbrauch,

einschliesslich recycelter und alternativer Materialien) zu klären, damit alle natürlichen Ressourcen durch eine gesunde solidarische Interessenabwägung sorgsam genutzt und langfristig geschont werden und die vernünftigen Anforderungen der Regionen an die Versorgung mit Materialien befriedigt werden können. Insbesondere forderten wir den Kanton auf, auf die folgenden Sektoren zu verzichten: Kerzers (zu viele Negativkriterien), Gibloux (zu viele Umweltbelastungen) und Bulle (zu zentriert). **Prisca Vythelingum-Stolz**

# Dossiers Sarine

## DBP Taconnets Givisiez

Die Gemeinde Givisiez sowie TPF Immo wollen das Gebiet Les Taconnets entwickeln. Dieser neue Stadtteil, der Wohnungen und Gewerbe mischen soll, klebt direkt am neuen Bahnhof von Givisiez. Das Projekt sieht sogar die Möglichkeit vor, einen Busbahnhof für Busse einzurichten. Das Projekt scheint also ideal zu sein, um ein Quartier zu schaffen, in dem der motorisierte Individualverkehr nur einen minimalen Platz einnimmt, aber die Projektentwickler haben beschlossen, Erfüllungsfaktoren von 70% zum Beispiel für Wohnungen anzuwenden, was dem AP4 völlig zuwiderläuft, der leider nicht bindend ist, aber auch den VSS-Normen zuwiderläuft, wenn die Berechnung korrekt und in gutem Glauben durchgeführt wird. **Alexis Barrière**

# Dossiers Vivisbach

## Atelier Rivelac

Unsere Sektion nahm am 28. August 2024 an einem zweiten partizipativen Workshop teil, der von der Agglomeration Rivelac organisiert wurde. Dieses Agglomerationsprojekt umfasst 13 waadtländische und 5 freiburgische Gemeinden (Châtel-St-Denis, Attalens, Bossonnens, Remaufens und Granges). Das Projekt hat drei Hauptrichtungen: die Landschaft zu erhalten, sich zum Innenbereich hinzuentwickeln und an Attraktivität zu gewinnen. Der Mobilitätsaspekt ist ambitioniert. Er zielt darauf ab, den Autoverkehr in den Ortschaften zu reduzieren, das Netz

der öffentlichen Verkehrsmittel auszubauen und die Intermodalität (ÖPNV, SM) zu fördern. Für das Archipel des Vivisbachbezirks, der sich um das regionale Zentrum Châtel-St-Denis gruppiert, sieht das Projekt vor allem eine bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr vor, die Bebauung zum Innenbereich hin, und es soll die Zersiedelung vermieden werden. **Prisca Vythelingum-Stolz**

# Kommissionen und Arbeitsgruppen

## Kommission für den Langsamverkehr der Stadt Freiburg

Die Kommission Sanfte Mobilität der Stadt Freiburg trifft sich zweimal im Jahr: zu einer Sitzung im Frühling und einer weiteren im Herbst. Bei diesen Treffen stellt die Stadt Freiburg den Mitgliedern verschiedene im Jahresverlauf realisierte oder noch laufende Projekte vor. Unter diesen Initiativen ist insbesondere der Studienauftrag zu erwähnen, den die Stadt für die Mobilität auf der Avenue de la Gare in Auftrag gegeben hat. Man erfährt darin, dass mit dem Ziel, den verschiedenen Linien der TPF einen Zeitgewinn zu verschaffen und gleichzeitig im Idealfall auch den anderen Verkehrsmitteln einen Zeitgewinn und Komfort zu bieten, mehrere Massnahmen geplant sind. Zum Beispiel die Priorisierung der Busse, die von der Avenue de Beauregard kommen, gegenüber den Bussen aus Pérolles, oder das Hinzufügen einer dritten Standspur für die Fahrzeuge, die in Richtung Temple fahren. Diese Sitzungen bieten dem VCS auch die Gelegenheit, Fragen oder Vorschläge zu übermitteln. So hat G. Collaud beispielsweise gefordert, dass die Ampel auf dem Plateau de Pérolles ausserhalb der Stosszeiten auf Blinkbetrieb umgestellt wird und dass ein Radstreifen auf der Gefällstrecke der Avenue Weck Reynolds eingerichtet wird. Der Verkehrsclub der Schweiz (VCS) schätzt diese Gelegenheit, mit der Stadt zu interagieren und die zahlreichen laufenden Projekte genau zu verfolgen, ganz besonderen. **Gérald Collaud**

## Generalrat der Stadt Freiburg

Seit der letzten Generalversammlung hat der Generalrat (GenR) 8-mal getagt. Einen Teil der Zeit haben die linken Gewählten damit verbracht, die Initiative für das erste kostenlose Parkhaus in Freiburg zu bekämpfen.

Fast 58% der Freiburger haben die Initiative schlussendlich an der Urne unterstützt, sie wird im Juli 2025 umgesetzt. Der geschätzte Verlust für die Stadt Freiburg beläuft sich auf über 3 Millionen Franken pro Jahr.

***Im Zeitraum weitergeleitete Postulate :***

- Einführen eines Massnahmenkatalogs zur Entwicklung von Velokurierdiensten in der Stadt Freiburg.
- Prüfen, ob eine Verbindung für sanfte Mobilität zwischen der Unterstadt und dem Schönberg-Quartier realisiert werden kann.
- Evaluieren der Anbindung des Quartiers Schönberg an den öffentlichen Verkehr.
- Entwickeln einer Infrastruktur für den Fahrradtourismus.
- 31-Tage-Herausforderung ohne Auto.
- Neugestaltung der Avenue Jean-Marie Musy legen.

***Schlussfolgerung zur Beantwortung von Postulaten, die eine Ausweitung von Tempo 30 fordern:***

Der Gemeinderat verfolgt folgende Strategie:

- erstellen einer klaren Bilanz der Auswirkungen des 2023 eingeführten Projekts und diese in der ersten Hälfte des Jahres 2025 bekannt geben.
- weiterhin an punktuellen Massnahmen arbeiten wie in den Quartieren Jura-Torry und Schoenberg, wo die aktuelle Situation aus seiner Sicht weitere Anstrengungen zur Realisierung von kurzfristigen Massnahmen wie z.B. Tempo-30-Zonen oder Begegnungszonen oder auch die Einführung von Geschwindigkeitsbegrenzungen im Rahmen von Umgestaltungsprojekten rechtfertigt.
- längerfristig die Einführung von Tempo-30-Zonen in allen Stadtteilen vollenden oder verstärken.

***Studie zum Park-Leit-System***

Um die Zugänglichkeit des Stadtzentrums zu erleichtern und die Attraktivität der Geschäfte zu steigern, hat die Agglomeration Freiburg in

Partnerschaft mit der Stadt Freiburg eine Studie in Auftrag gegeben, um die Möglichkeiten für die Einführung eines Park-Leit-Systems für die städtischen Parkings zu erkunden. Dies würde es ermöglichen, in Echtzeit über die Anzahl der verfügbaren Parkplätze informiert zu werden. Dieses Projekt, das aus einer öffentlich-privaten Zusammenarbeit hervorgegangen ist, soll die Zeit für die Suche nach einem Parkplatz verkürzen, die Verwaltung der Parkplätze optimieren und den Strassenverkehr verflüssigen. **Josée Cattin Kuster**

## Agglomeration Freiburg

Die Agglomeration Freiburg vereinigt zehn Gemeinden, die im Herzen des Kantons liegen, mit der Stadt Freiburg als Hyper-Zentrum. Im Bereich der Mobilität sind ihre Hauptziele folgende: Entwickeln eines städtischen Mobilitätssystems, das mit dem Bevölkerungswachstum einhergeht, verbessern der regionalen Erreichbarkeit bei gleichzeitiger Begrenzung der verkehrsbedingten Belästigungen sowie fördern des öffentlichen Verkehrs und der sanften Mobilität.

Den Mitgliedern der Agglomeration stehen drei parlamentarische Instrumente zur Verfügung: die Anfrage, das Postulat und die Motion. Als Beispiel: Zusammen mit vier anderen Vertretern der Stadt Freiburg hat G. Collaud ein Postulat eingereicht, das die Wiederherstellung der Anbindung der Route de la Veveyse an die Linien 5 und 7 fordert. Dieses Postulat wurde vom Agglomerationsrat angenommen und zur Umsetzung an den Vorstand weitergeleitet. **Gérald Collaud**

## Grosse Rat des Kantons Freiburg

***Klimaneutrales Parlament:***

Dem Grossen Rat wurde ein Bericht vorgelegt, der sich nicht nur auf die parlamentarische Tätigkeit, sondern auch auf die staatlichen Dienststellen erstreckt. Ohne Überraschungen wurden die Quellen der CO2-Emissionen durch die Fahrten der Pendler (48%) verursacht, gefolgt von der Heizung (33%) und den Geschäftsreisen (10%). Die Datenerhebung basierte auf der ISO-Norm 14064. Die Bilanz soll alle fünf Jahre erneuert werden.

***Förderung und Entwicklung der Infrastruktur für erneuerbare Energien:***

Mit einer überwältigenden Mehrheit (90 Stimmen) wurde im Grossen Rat ein Mandat angenommen, das den Staatsrat auffordert, das kantonale Potenzial in den Bereichen Solarenergie (einschliesslich Solarthermie), Geothermie, Windenergie, Wasserstoff und Wasserkraft zu untersuchen. Der Staatsrat sollte diesem Auftrag bis zum 22. März 2025 nachkommen.

***Agglomerationsprojekte:***

Der Grosse Rat hat einen Rahmenkredit von 29 Millionen Franken für die Investitionsförderung der Trägerschaften von Agglomerationsprogrammen bewilligt. Diese Summe wird dazu verwendet, die Projekte des AP2 und des AP3 bis 2027 abzuschliessen.

***Zusatzkredit für die Verbindung Marly-Matran:***

Die Summe von 3'450'000.- Fr. wurde bewilligt, um die zusätzlichen Studien zu dieser Strasse aufbringen zu können. Zum jetzigen Zeitpunkt belaufen sich die Kosten auf 1'998'420.-Fr. für den Grundstückserwerb, 5'695'102.- Fr. für die bereits eingeleiteten Studien. Die notwendigen zusätzlichen Studien werden auf 3'161'925,- Fr. geschätzt. Die Differenz bezieht sich auf die Indexierung der Kosten. Der erste bewilligte Kredit beläuft sich auf 6'625'00.- Fr.

***Verabschiedung des OP durch die kommunale Legislative:***

Freiburg wird eine Ausnahme bleiben, was die Zuständigkeit für die Annahme einer Ortsplanung betrifft, da das Eintreten auf das Gesetz mit 64 zu 40 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt wurde.

***Bericht über den Halbstundentakt auf den Linien Palézieux-Freiburg und Freiburg-Palézieux :***

Es sind die Vivisbacher Grossräte Savio Michellod und Roland Mesot, die eine Bestandsaufnahme der Verkehrsanbindung im Süden des Kantons an die Kantonshauptstadt wünschten. In seinem Bericht stellt der Staatsrat fest, dass der SBB-Fahrplan 2025 wichtige Verbesserungen bringt, die dem Anliegen der Abgeordneten, die das diesem Dokument zugrunde liegende Postulat verfasst haben, entgegenkommen.

***Initiative für den Schutz des Greyerzersees und seiner Ufer:***

Der Grosse Rat stimmte zu, diese Initiative ohne Gegenentwurf zur Volksabstimmung zu bringen, mit der Empfehlung, sie abzulehnen.

***Kraftfahrzeugsteuer:***

Da der Referenzindex um mehr als 5% gestiegen ist, wurde der Koeffizient für die Steuern auf Kraftfahrzeuge und Anhänger nach oben korrigiert (um 5%), wodurch der Haushalt 2025 ausgeglichen werden konnte.

***Ladestationen:***

Eine Motion, die die Umsetzung von Art. 53 RMob forderte, wurde von der Legislative verabschiedet. Demnach muss der Staatsrat bis November 2025 die Parkhäuser benennen, in denen Ladestationen für Elektrofahrzeuge aufgestellt werden können.

***Garantie für die Überdachung von Chamblioux:***

Der Kanton hat dem ASTRA eine Garantie von 10'650'000,- Fr. für die Studien gewährt, die im Hinblick auf den Bau der Überdachung von Chamblioux durchgeführt werden müssen. Aufgrund der Anzahl der beteiligten Akteure stellt der Bund auf diese Weise sicher, dass im Falle einer Ablehnung des Projekts durch eine Gemeinde die entstandenen Kosten zurückerstattet werden.

***Bericht über die CO2-Emissionskompensation:***

Es ging darum, eine Plattform zu schaffen, die es ermöglicht, die Kompensation von Treibhausgasemissionen durch die Unterstützung kantonaler Projekte zu erleichtern. Da die Stiftung Carbone Fri ein solches Tool geschaffen hatte und nach Gesprächen mit dem Staatsrat dessen Funktionalitäten auf Privatpersonen ausdehnte, wurde damit der Forderung des Grossen Rates entsprochen.

***Teilbereich Windenergie des kantonalen Richtplans:***

Ein Bericht über eine Untersuchungsanfrage bezüglich der Vergabe des Mandats an ennova wurde im Grossen Rat diskutiert, der ihn nur zur Kenntnis nehmen kann. Ebenfalls zum Teilbereich Windenergie wurde ein Bericht der Ad-hoc-Kommission vorgelegt, die die Inbetriebnahme der Masten zur Windmessung in den im KantRP ausgewiesenen Gemeinden begleitet. Die Arbeit dieser Kommission wird fortgesetzt, um die

Windmessungen zu beaufsichtigen, zu kontrollieren und zu interpretieren. Sie wird den Staatsrat also weiterhin bei der Ausführung des Mandats des Grossen Rates im Bereich der Windenergie begleiten.

***Strategie für die Entwicklung von Biogas im Kanton:***

Ein Postulat zur Durchführung einer Studie über die langfristige Strategie zur Entwicklung von Biogas wurde vom Parlament genehmigt. Darin soll festgelegt werden, wo zukünftige Biogasinfrastrukturen gebaut werden sollten, wobei das Entwicklungspotenzial der bestehenden Infrastrukturen zu berücksichtigen ist.

***Änderung des Energiereglements - Förderung der Photovoltaik durch Unterstützung von Zusammenschlüssen für den Eigenverbrauch:***

Ein neuer Artikel wurde im Energiegesetz (Art. 54) eingefügt, um die Gründung von Zusammenschlüssen für den Eigenverbrauch zu unterstützen. Die neue Bestimmung ist am 1. Januar 2025 in Kraft getreten und ermöglicht die Unterstützung von Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch mit einer Pauschale von 750,- Fr. Es ist nun nicht mehr notwendig, ein Mikronetz zu errichten, um Solarenergie an den Nachbarn zu verkaufen; die erzeugte Energie kann über das bestehende Verteilnetz über einen ganzen Landstrich hinweg ausgetauscht werden. Die Pauschale deckt grösstenteils die Kosten für die Hinzufügung eines speziellen Allgemeinzählers. **Sophie Tritten**

## Beratende Raumplanungskommision (BRPK)

Die Beratende Raumplanungskommission (BRPK) traf sich im Jahr 2024 fünfmal, um hauptsächlich über die Änderungen des Raumplanungsgesetzes-2.Etappe (RPG2), die notwendigen Anpassungen der Raumplanungsverordnung (RPV) und eine Ergänzung des Leitfadens für die kantonale Richtplanung zu diskutieren. Um unser Verständnis dieser anspruchsvollen Thematik zu verbessern, erhielten die Mitglieder der Kommission am 11. September 2024 eine Präsentation der geänderten RPV. In der letzten Sitzung des Jahres hielt Christa Perregaux von EspaceSuisse eine Präsentation, welche die Notwendigkeit verteidigte, trotz der Komplexität dieses Verfahrens alle 15 Jahre eine

Totalrevision der Zonennutzungspläne (ZNP) durchzuführen. **Prisca Vythelingum-Stolz**

## Mobilitätskommission

Die erste Sitzung der neuen Mobilitätskommission, die unter dem neuen kantonalen Mobilitätsgesetz neu konstituiert wurde, hat am Donnerstag, den 5. Dezember 2024, stattgefunden. Der VCS wird dort durch Paul Coudret vertreten. Aus dieser Sitzung resultieren mehrere interessante Punkte. Zuerst wird eine Subkommission Velo gebildet, in der auch der VCS durch Paul Coudret vertreten sein wird. Staatsrat Steiert hat hauptsächlich über die zukünftigen Strassenbaumassnahmen im Kanton diskutiert. Von den 10 Projekten für Umfahrungsstrassen sind sieben bereits 2016 vom Grossen Rat beschlossen worden. Das Projekt zur Umfahrung von Neyruz wird aufgegeben, da die Gemeinde es nicht will. Für die anderen Projekte wird die Planauflage nach der Validierung durch den Bundesrat und nach der Durchführung einer Klimastudie erfolgen. Für diese Studie wurde ein externer Mandatsträger ausgewählt, aber niemand hat sagen können, wie diese Studie gemacht werden soll, weil niemand weiss, wie man es machen muss! Wichtig: Das Projekt Marly-Matran, das insbesondere vom VCS beanstandet wird, ist nicht von einer Klimastudie betroffen, da die Studien bereits durchgeführt worden sind. Von den anderen Projekten für Umfahrungsstrassen sind die Projekte von Courtepin und Givisiez pausiert worden; das Projekt von Birch wird mit einer neuen Variante im April 2025 vorgestellt werden. Was das Projekt Marly-Matran betrifft, so ist die Behandlung der Einsprachen noch im Gange und die ergänzende Planauflage wird in der ersten Hälfte des Jahres 2025 eingereicht werden. Auf eine Frage des VCS-Vertreters hat Staatsrat Jean-François Steiert geantwortet, dass das Ergebnis der Volksabstimmung vom 24. November 2024 keine Auswirkungen auf die beschlossenen und finanzierten Projekte haben werde. Es könnte eine indirekte Auswirkung geben, abhängig vom Ergebnis zukünftiger Volksabstimmungen. Ein neues Strassenbauprojekt ist angekündigt worden. Es betrifft eine Verbindung zwischen Flamatt und Chrummat (Sense) in Form eines Tunnels; ein Verpflichtungskredit wird beim Grossen Rat beantragt werden. Zu den anderen vom Ausschuss diskutierten

Themen zählt die Planung des Velowegnetzes, die 2025 öffentlich aufgelegt werden und 2026 in Kraft treten soll. Die Planung wird sich zunächst auf das Nutzungsnetz beziehen. Darüber hinaus soll 2025 der erste Mountainbike-Netzplan der Schweiz für den Kanton Freiburg veröffentlicht werden. Die nächste Sitzung des Mobilitätsausschusses wird im Mai 2025 stattfinden. **Paul Coudret**

## Beratende Kommission für nachhaltige Entwicklung des Staates Freiburg

Das Inkrafttreten der Verordnung über die Nachhaltigkeitsgovernance hatte einige Änderungen in der Zusammensetzung der BKNE zur Folge, und der VCS-Vorstand konnte seinen Platz in der Kommission behalten. Die Mitglieder dieser Kommission kommen aus den folgenden fünf Bereichen:

- Der Freiburger Gemeindeverband
- Der Bundesverwaltung
- Der Wissenschaft in Bereichen, die sich mit Nachhaltigkeit befassen
- Nicht staatliche Organisationen, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen
- Berufsverbände und Unternehmen.

Die Mitglieder der Kommission haben folgende Aufgaben:

- Beratung des Büros für Nachhaltigkeit (BfN)
- Die Vermittlung zwischen dem Büro und den Einrichtungen, die seine Mitglieder vertreten (Informationsfluss und Vermittlung von Anfragen).
- Vorschläge für die Inhalte der kantonalen Nachhaltigkeitsstrategie zu liefern und sich im Rahmen von Vernehmlassungen dazu zu äussern.

Die Kommission tagt zwei Mal pro Jahr. Der VCS ist darin durch Josée Cattin Kuster vertreten, die an der Sitzung vom 12. November 2024 und an der vom 1. April 2025 teilgenommen hat. **Josée Cattin Kuster**

## Kommission für die Sicherheit des Mobilitätsnetzes

Nach der Verabschiedung des Mobilitätsgesetzes verfügt der Kanton Freiburg nun über eine Kommission für die Sicherheit des Mobilitätsnetzes. Die Rolle dieser Kommission besteht darin, Personen, Gruppen, Vereine und öffentliche Einrichtungen bei ihren Aktionen im Bereich der Prävention, der Sensibilisierung, des Schutzes und der Verbesserung der Strasseninfrastruktur zu begleiten. Diese Begleitung erfolgt natürlich durch Beratung und durch die Anpassung an Normen und Gesetze, aber auch finanziell, da die Kommission über ein umfangreiches Budget verfügt, um alle Projekte zu begleiten. Der VCS hat einen Platz in dieser Kommission und nimmt somit an der Evaluation der verschiedenen Anträge teil. Derzeit hat sich die Kommission nur zweimal getroffen, und die Sitzungen haben es ermöglicht, die Arbeitsweise dieser Kommission festzulegen. Es wird eine Website eingerichtet, auf der jedermann Projekte vorschlagen kann. **Alexis Barrière**

## Unterstützung

Wir bedanken uns im Voraus herzlich für jede freiwillige Unterstützung und Teilnahme an jeglichen Aktionen oder direkt als Spende auf unser Konto bei der FKB CH 22 0076 8300 1671 1000 6.

## Internetseite, Newsletter, Facebook

**Newsletter:** Falls Sie regelmässig über unsere Aktivitäten informiert werden möchten, abonnieren Sie einfach unseren Newsletter unter folgender Adresse: info@ate-fr.ch

**Internetseite:** https://www.verkehrsclub.ch/sektionen/fribourg

**Facebook:** http://www.facebook.com/ate.vcs.fr

## Kontakt

VCS Verkehrsclub Schweiz, Sektion Freiburg, Route de la Fonderie 8C, 1700 Freiburg
Tel.: 079/ 559 10 40
E-Mail: info@ate-fr.ch

## Danksagung

Wir bedanken uns herzlich bei Bettina Fricke für die Übersetzung, bei unseren freiwilligen RedaktorInnen, NachleserInnen und den Vorstandsmitgliedern.

TPF
Für Ihre
täglichen
Reisen
tpf.ch
tpf